

von der Konjunktur des Geldmarktes, des Arbeitsmarktes, der Warenherstellung usw., man spricht von der Konjunktur eines einzelnen Gewerbes, eines Berufes. Damit ist angedeutet, wie das, was man Konjunktur nennt, alle Teile des Wirtschaftslebens, die Unternehmungen wie die Privatwirtschaften stark berührt. Da Privatwirtschaften wie Unternehmungen alle auf die Marktwirtschaft gegründet sind, will mit Konjunktur gewissermaßen die jeweilige Resultante aus dem Zusammenwirken aller der Faktoren angegeben werden, die für den Grad des Erfolges der wirtschaftlichen Tätigkeit von Privatwirtschaften oder Unternehmungen oder Gesamtheiten von diesen wirksam sind. Die Konjunktur ist für eine Unternehmung günstig, wenn alle Vorbedingungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung gegeben sind. Die Konjunktur ist zwar genau gesehen immer individuell, aber

für ganze Gewerbegruppen, für die verschiedenen Märkte in ihrer Gesamtheit, für die nationalen Wirtschaftsgebiete wie für die Weltmarktwirtschaft läßt sich eine durchschnittliche Konjunktur ermitteln, deren Höhe und weitere Bewegung die Gestaltung der partiellen und individuellen Konjunktur theoretisch in ganz bestimmtem Grade beeinflussen muß. Denn die gegenseitige Abhängigkeit der einzelnen Wirtschaften, Gewerbegruppen usw. voneinander ist eine durch die Kräfteverhältnisse gegebene, wenn wir auch heute die Wirkung dieser Kräfte so gut wie noch gar nicht kennen. Aber schon jetzt lehrt uns die Beobachtung, daß die Gestaltung der individuellen Konjunkturen sich in ihrem Einfluß auf den Weltmarktpreis verdichtet und von dort aus dann wieder mit vehementer Kraft Wirkungen auslöst, die die durchschnittliche Konjunktur ausschlaggebend beeinflussen.